



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Großes Herz! – Sieben Wochen ohne Enge

■ Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein... Diesem leidenschaftlichen Organ will die Aktion „Sieben Wochen ohne“ in der Fastenzeit die Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto sind wir eingeladen zu entdecken, was das Herz weit macht.

Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt. „Sieh‘ das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.

Wie kann das konkret aussehen? Da ist zum Beispiel die Frau, der ihre Handtasche von einem jungen Mann entrissen wurde. Auf der Polizeiwache erfährt



sie, dass sie bereits das sechste Opfer eines Serientäters ist. „Wenn Sie ihn gefasst haben, sagen Sie bitte Bescheid, ich möchte ihn kennenlernen“, bittet sie die Polizei. Tatsächlich ergibt sich die Gelegenheit zum Besuch bei dem 18-Jährigen im Gefängnis. Der Kontakt bricht zwar wieder ab, aber die Frau und ihr Mann engagieren sich seither regelmäßig als Ehrenamtliche beim Gottesdienst im Gefängnis. Sie bringen Kuchen mit in den Knast und begleiten den Gottesdienst musikalisch auf Geige und Bratsche. Vor allem aber nehmen Sie sich Zeit für Gespräche mit den Häftlingen. Zu einzelnen Gefangenen hat sich ein guter Kontakt ergeben, schließlich sieht man sich oft über einen längeren Zeitraum. Für manche sind die kirchlichen Ehrenamtlichen die einzige Brücke nach draußen, in die Freiheit. Oder da sind die vielen Menschen, die Zeit, Kraft und Geld einsetzen, um Flüchtlinge zu unterstützen. Zum Beispiel bei der Aktion „Rad und Tat“: Fahrräder sind für Flüchtlinge wichti-

ge Verkehrsmittel: Oft liegen die Unterkünfte etwas außerhalb und Bus und Bahn sind sehr teuer. Daher hilft ein Fahrrad um Einkaufen zu fahren, Behördengänge zu erledigen oder um zum Arzt zu kommen.

2015 organisierte der Kreisdiakonieverband Ludwigsburg eine Fahrradsammlung

und hat 430 Fahrräder gesammelt. Bereits über 100 Räder wurden in Kooperation mit der Radstation Ludwigsburg repariert. Diese Räder wurden zusammen mit einem Verkehrstraining durch die Polizei, samt Helm und Schloss gegen einen kleinen Eigenbeitrag an Flüchtlinge im Landkreis vergeben. Seit Januar 2016 wendet sich die Aktion auch an andere Personen mit Tafelausweis. Neu ist die eigene Radwerkstatt in Asperg: Hier werden die Projekträder repariert. Gleichzeitig werden Flüchtlinge angelern und erhalten so eine Beschäftigung.

Die Beispiele zeigen: Wir müssen nicht immer sorgen und rechnen, denn „Gott kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk“ (2.Kor 9,8).

Ich wünsche Ihnen ein weites Herz, erfüllende Begegnungen und eine gesegnete Fastenzeit. *Ihr Pfr. O. Digel*

7-wochen-ohne.de



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Bericht hatte der Kirchengemeinderat zwei Sitzungen, dabei wurde u.a. folgendes beraten und beschlossen:

Sprachkurs für Flüchtlinge im Gemeindehaus: Der Konfirmandenraum wird für einen täglichen Sprachkurs, der von der Agentur für Arbeit finanziert wird, vermietet. Dieser Kurs wird zusätzlich zum wöchentlichen Deutschkurs, den Frau Haury schon seit geraumer Zeit ehrenamtlich durchführt, angeboten.

Wahllokal im Gemeindehaus: Zur Landtagswahl am 13. März 2016 wird das Gemeindehaus von der Stadt Ludwigsburg gemietet und als Wahllokal genutzt.

Kollektenplan 2016: Im Kollektenplan wird festgelegt, wohin die Gelder der Gottesdienst-Opfer gehen sollen. Hierbei gibt es teilweise Vorgaben und Empfehlungen von der Landeskirche, anderes steht in der

freien Entscheidung der Kirchengemeinde.

Missionsofferprojekt: Ebenso wurde entschieden an welches Projekt unsere Opfer für Mission, Ökumene und Kirchlichen Entwicklungsdienst gehen soll. Es ist dieses Jahr ein ökumenisches Projekt in Argentinien zur Unterstützung von misshandelten minderjährigen Müttern mit ihren Kindern in Quilmes.

Orgelnachspiel: Unsere Gottesdienstordnung sieht vor, dass die Gemeinde unter dem Orgelnachspiel die Kirche verlässt. Nach ausgiebiger Diskussion wurde die Gottesdienstordnung nicht geändert. Wir plädieren allerdings für Freiheit. Wer bleiben will, um die Ausgangsmusik zu hören, kann dies tun. Es kommt auf die gegenseitige Rücksichtnahme der Gemeinde an. Die Ausziehenden nehmen Rücksicht auf die, die Musik hören, und die Dableibenden neh-

men Rücksicht auf die, die gehen möchten.

Nutzung von Gemeinderäumen durch die katholische Kirchengemeinde: Während der Umbauphase des katholischen Kindergartens wird dieser in das Gemeindehaus der kath. Kirchengemeinde ziehen. Dieses steht dann der Gemeinde für Veranstaltungen nicht zur Verfügung. Die katholische Kirchengemeinde kann in diesem Zeitraum Räume unseres Gemeindehauses nutzen, solange die Termine nicht mit unseren Veranstaltungen kollidieren.

Vermietung des Clubhauses zur Unterbringung von Flüchtlingen: Das Clubhaus in der Schwarzwaldstraße wird zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Vermietung an den Landkreis angeboten. Es steht uns dann nicht mehr für Veranstaltungen zur Verfügung.

C. Hengen

Herzliche Einladung zum Gemeindeforum am 26. Februar 2016

Am 26. Februar 2016 findet um 18 Uhr im Gemeindehaus ein Gemeindeforum statt. Es ist der Auftakt der Visitation. An diesem Abend haben Sie Gelegenheit, Ihre Kirchengemeinde in der ganzen Bandbreite kennen zu lernen.

Das Gemeindeforum hat drei Schwerpunkte. Zunächst werden die verschiedenen Gruppen und Kreise vorgestellt, auch die Gemeindeleitung und die Arbeitsfelder von angestellten Mitarbeitern. Dabei können Sie sich selbst bei einem Rundgang durchs Gemeindehaus informieren und mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen.

Dann werden Menschen aus Neckarweihingen gebeten, die Außenwahr-

nehmung der Kirchengemeinde zu beschreiben. Hierzu werden Armin Haller als Gemeinderat und Mitglied des Kiesranzenfestkomitees, Roland Schmierer für den Bürgerverein und Stadtteilausschuss, Dr. Heinz-Werner Schulte von der katholischen Kirchengemeinde, sowie Sabine Fuchs vom Pflegewohnhaus Wittumhof und Matthias Koch von der Evangelischen Gemeinschaft befragt.

Den dritten Schwerpunkt bietet der Austausch aller Anwesenden untereinander. Jeder hat hier Gelegenheit, seine eigene Sicht einzubringen. Die hier entstehenden Hinweise, Herausforderungen und Ideen sind Grundlage für die weitere Arbeit des Kirchengemeinderats.

Aus der Visitationsordnung

§ 1 [...] 1. An der doppelten Zielsetzung der Visitation soll festgehalten werden: Visitation ist brüderlicher Besuchsdienst und kirchenamtliche Aufsicht. Sie dient der gegenseitigen Information, Beratung und Hilfe von Visitatoren und Visitierten, und sie dient der Prüfung, ob das Evangelium auftragsgemäß und gegenwartsbezogen verkündet, der Dienst der Liebe an jedermann getan wird und ob dies im Rahmen der Ordnung der Landeskirche geschieht. In ihren beiden Aspekten will die Visitation dazu helfen, dass das Evangelium von Jesus Christus Maß und Richtschnur des Zeugnisses und des Dienstes der Kirche ist und bleibt.



„Herr Pfarrer, ich hab' da mal eine Frage...“

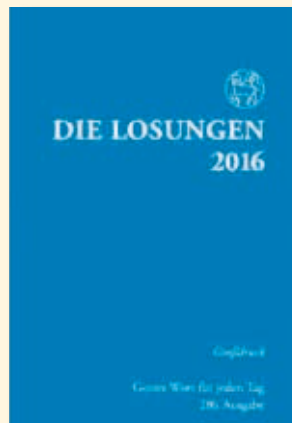
■ Unter der Überschrift „Herr Pfarrer, ich hab' da mal eine Frage...“ versuchen wir Fragen aus der Gemeinde mal kürzer, mal etwas ausführlicher, in jedem Fall aber verständlich und sachlich richtig zu beantworten. Denkbar sind dabei ganz praktische Fragen oder auch Fragen zu biblischen, kirchlichen oder sonstigen Glaubensthemen. Die Fragen für diese Rubrik dürfen Sie stellen. Schreiben Sie dazu an Pfarramt.Neckarweihingen-1@elkw.de oder senden Sie Ihre schriftliche Frage an Pfarramt Neckarweihingen I, Pfarrstr. 11, 71642 Ludwigsburg.

„Was sind eigentlich Losungen und wie kommen die zustande?“

Auf vielen Nachttischen findet man das kleine Büchlein, die Herrnhuter Losungen. Manche haben die Losungen auch auf dem Computer installiert, andere als App auf dem Smartphone. Die Entstehung der Losungen ist Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, dem Gründer der Herrnhuter Brüdergemeine zu verdanken. Seit dem Jahr 1728 ging ein Bruder jeden Morgen in jedes der 32 Häuser des

Ortes und trug die Losung des Tages vor. Dabei wurde auch eine regelrechte Seelsorge betrieben. Der betreffende Bruder trug dann am Abend in der Singstunde die Fürbitten und Anliegen der Brüdergemeine vor. Mit Herausgabe der ersten gedruckten Version 1731

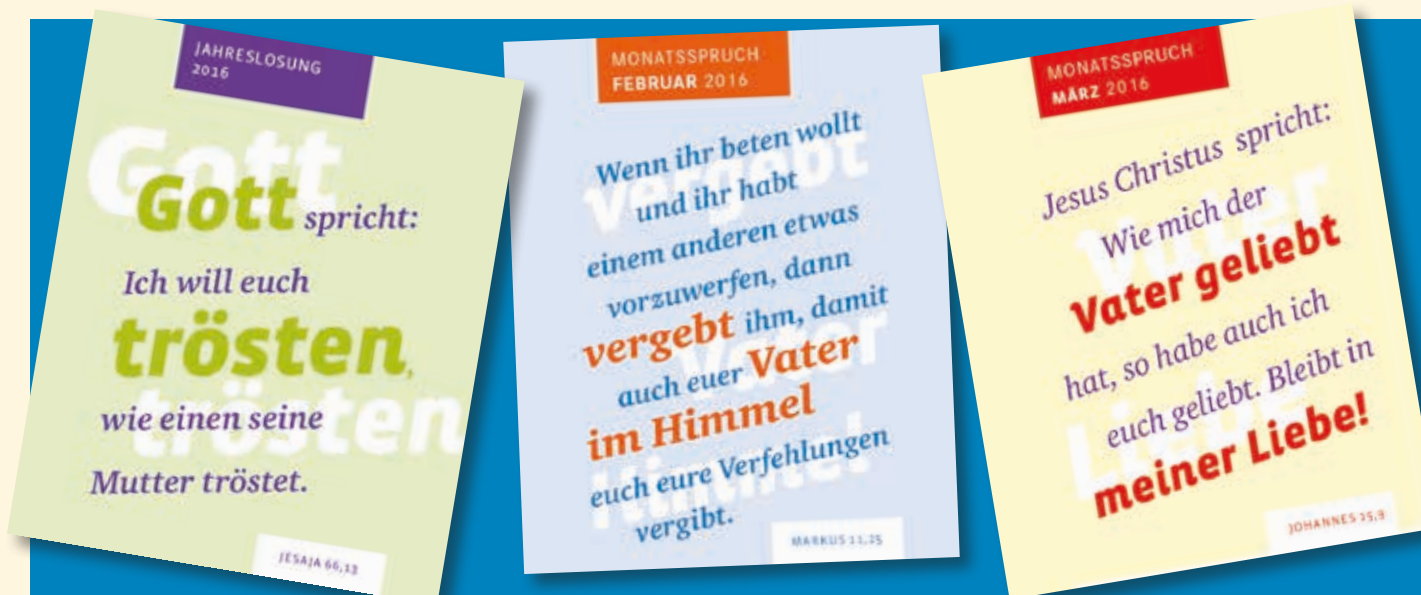
wurde die Tageslosung nicht mehr jeden Tag, sondern für ein ganzes Jahr in Herrnhut gezogen. Daran wird bis heute festgehalten. Durch Auslosen wird für jeden Tag des Jahres ein alttestamentlicher Vers aus einer Sammlung von 1.824 Versen festgelegt, der als Leitwort oder guter Gedanke für den Tag dienen kann. Aus dem Neuen Testament wird durch die Redaktion ein so genannter „Lehrtext“ gewählt, der in direktem oder thematischem Bezug zur Losung steht. Ebenfalls redaktionell wird ein passendes Lied oder Gebet ausgesucht. Zusätzlich angefügt sind eine Lesung, die sich auf das Kirchenjahr bezieht, sowie eine fortlaufende Bibellese. Für Sonntage und kirchliche Festtage sind noch der



jährlich wiederkehrenden Wochenspruch, der Wochensalm und der Predigttext angegeben. Die Jahreslosung – ein biblisches Wort für das ganze Jahr – entstammt nicht der Tradition der Brüdergemeine. Sie wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen im Voraus festgelegt und verantwortet.

Kritisch gesehen wird von manchen, dass die Bibelfragmente der Losungen aus ihrem Kontext gerissen werden und manches Bibelwort dadurch missverständlich werden kann. Auch der Zusammenhang zwischen alttestamentlicher Losung und neutestamentlichem Lehrtext erschließt sich einem nicht immer oder fördert ein einseitiges Verständnis der Losung. Bemerkenswert ist allerdings, dass die Losungen weit über die Brüdergemeine und auch weit über die Kreise des Pietismus hinaus gelesen werden und viele Leserinnen und Leser der Losungen durch deren Lektüre zu einem täglichen Bibellesen gekommen sind.

Ihr Pfr. O. Digel





Termine · Veranstaltungen



Gesprächsbedarf?
allein, traurig, ratlos?
Wir hören zu.

Wir suchen gemeinsam mit Ihnen einen Weg.
Geben wenn nötig Rat.
Verweisen auch mal weiter an Fachstellen.
Wir, das sind speziell geschulte Frauen aus der evang. und kath. Kirchengemeinde in Neckarweihingen.

Jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr
Landäckerstraße 13
Raum neben der kath. Kirche

(Nicht in den Schulferien).
Dieses Angebot ist kostenlos und konfessionsunabhängig.

Wir freuen uns auf Sie!

LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am Donnerstag,

18. Februar 2016

Kasseler, Sauerkraut,
Pellkartoffeln

17. März 2016

Schnitzel und Kartoffelsalat.

Dazu wie immer
Kaffee
und Gebäck.



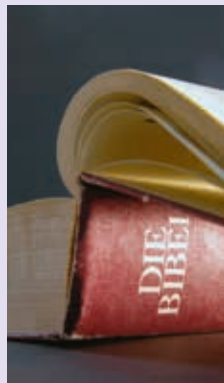
Spielenachmittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine sind: 27. Januar 2016, 24. Februar und 23. März 2016.



Themengottesdienst „Wunder“ am 7. Februar 2016

Wunder sind ein zentrales Thema der biblischen Überlieferung. Und



Wunder sind hoch umstritten, widersprechen sie doch der normalen Erfahrung. Erleben wir Wunder auch heute noch? Welchen Sinn haben die

biblischen Wundergeschichten? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Themengottesdienst am 7. Februar 2016 gemeinsam nach. Für „wunderbare“ Musik ist gesorgt – das Querflötenduo QuerX4-2 wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Herzliche Einladung zum Themengottesdienst am 7. Februar 2016 um 18 Uhr in der Laurentiuskirche. *Pfr. O. Digel*

Mensch, Petrus!

So heißt die Kinderbibelwoche voller Geschichten, Spiele und Ideen. Wir lernen dabei Petrus kennen als felsenfest überzeugten Anführer, mutlosen Angsthasen, glühenden Verehrer und treulosen Freund, als sturen Dickkopf und Mensch mit Durchhaltevermögen.

Es wird spannend und es ist für alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse etwas dabei! Herzliche Einladung:



Mittwoch - Samstag

10. Februar - 13. Februar 2016,
14.30 - 17.30 Uhr

im Gemeindehaus und
Sonntag 14. Februar 2016,
10 Uhr Familiengottesdienst

Kostenbeitrag: 5 €, für jedes weitere Kind einer Familie 3€

Anmeldungen beim Evang. Pfarrbüro, Pfarrstr. 8, Tel. 52463

„Miteinander für Leib und Seele!“

Vesperkirche Ludwigsburg
14. Februar – 6. März 2016

in der Friedenskirche



Zum 7. Mal öffnet die Vesperkirche ab 14. Februar 2016 für drei Wochen wieder ihre Türen in der Friedenskirche in Ludwigsburg. Für viele ist es schon eine kleine Tradition in diesen drei Wochen mit anderen an einem Tisch bei gutem Essen miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Es sind kleine Atempausen für manche, deren Leben nicht immer in ruhigen und einfachen Bahnen läuft, es ist ein Kennenlernen und Wahrnehmen für alle, die miteinander am Tisch sitzen und sich an der Gemeinschaft freuen.

Die Vesperkirche 2016 lädt alle herzlich ein zu einem preisgünstigen warmen Essen, Kaffee und Kuchen, zu wertschätzenden Begegnungen und helfenden Händen.



Termine · Veranstaltungen

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt.



Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Millionen Kubanerinnen und Kubaner ist

römisch-katholisch. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Markus

10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Das Weltgebetstags-Team aus Neckarweihingen und Hoheneck plant wieder einen gemeinsamen Gottesdienst – dieses Jahr im Evang. Gemeindezentrum, Wilhelm-Nagel-Str. 57 in Hoheneck. Wir wollen uns einreihen in die „Gebetskette“, die an diesem Tag unsere Welt umschließt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. A. Herrmann

und Weltgebetstags-Team

Osterfrühgottesdienst mit Osterspaziergang und Osterfrühstück

Gemeinsam mit den Konfi 3 – Kindern beginnen wir am **Sonntag, 27. März 2016**, den anbrechenden Ostermorgen um **6 Uhr** in der Laurentiuskirche. Wir feiern das neue Leben, das uns durch die Auferstehung Jesu geschenkt ist. Nach einem Osterspaziergang gibt es

ein Osterfrühstück im Gemeindehaus mit einem Frühstücksbuffet. Beiträge zum Buffet sind jederzeit willkommen.

Herzliche Einladung an alle FrühaufsteherInnen, die diesen Weg mit uns gehen wollen.

Pfrin. C. Hertler



Wir wollen gemeinsam mit Euch und Euren Eltern, Großeltern und Freunden einen Gottesdienst feiern.

Kennt Ihr schon die Geschichte von der kleinen Ziege und der kleinen Gans? Beide streiten sich. Doch dabei bleibt es nicht. Wenn Ihr neugierig geworden seid, kommt und lasst Euch überraschen!

Wann? Samstag, 12. März 2016

Wo? Evang. Laurentiuskirche, Pfarrstraße

Zeit? 17.00 Uhr

Erzählt es weiter....

Denn gemeinsam Singen und Spielen macht doch viel mehr Spaß.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Pfrin. C. Hertler mit Team

Wohnraum für Flüchtlinge gesucht

Für anerkannte Flüchtlinge wird dringend Wohnraum in Neckarweihingen gesucht. Es sind vor allem durch das Interkulturelle Begegnungscafé und durch die Deutschkurse teils gute Kontakte entstanden, die auch nach der Anerkennung hilfreich sein werden. Zudem können erfahrene Flüchtlinge eine wichtige Hilfe für die Neuankömmlinge sein. Wer eine Wohnung oder ein Zimmer zu vermieten hat, wendet sich bitte an das Kinder- und Familienzentrums, Tel.: 51110.

Interkulturelles-Begegnungscafé-NW@gmx.de.

interkulturelles-begegnungscafe.jimdo.com Pfr. O. Digel



Ergebnis unseres Herbstfestes

Vom Herbstfest 2015 ist inzwischen auch der letzte Kassenzettel eingereicht und abgerechnet und wir freuen uns über einen Reinerlös von 4.381,67 €. Davon gehen diesmal 1.697,49 € an die ökumenische Fachstelle Asyl im Landkreis Ludwigsburg. 2.684,18 € kommen der Renovierung unserer Laurentiuskirche zugute. Herzlichen Dank für allen Einsatz, der dieses schöne Ergebnis wieder möglich gemacht hat. *Pfr. O. Digel*

Ergebnis der Christbaum-Aktion

Die Christbaum-Aktion am 9. Januar 2016 erbrachte den schönen Erlös von 1.418,39 € und auch wieder eine Menge Süßigkeiten für die Sammelnden. Das Geld wird für unsere Kinder- und Jugendarbeit verwendet. Herzlichen Dank auch den Mitgliedern des Kirchengemeinderates, den Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, den Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie den Schlepperfahrern, die bei recht milden Temperaturen und trockener Witterung beim Einsammeln der Bäume geholfen haben. *Pfr. O. Digel*

Brot für die Welt

Durch Spenden und Gottesdienstopfer kamen 5.059,78 € für die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ zusammen. Mit dem Erlös der 57. Aktion von „Brot für die Welt“ werden unter dem Motto „Satt ist nicht genug“ die Ärmsten der Armen unterstützt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. *Pfr. O. Digel*

Herzlichen Dank für den Gemeindebeitrag

Insgesamt ist für die Projekte des Gemeindebeitrages oder ohne Zweckbestimmung die beeindruckende Summe von 19.285 € eingegangen. Es macht uns immer wieder sprachlos und dankbar mit welcher Zuverlässigkeit Sie, liebe Gemeindeglieder, die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit Ihren Gaben unterstützen und vieles damit überhaupt erst möglich machen, dafür sagen wir herzlichen Dank! Dabei denke ich wieder zuerst an unsere „größte Sparbüchse“, die Laurentiuskirche,

deren Erhalt und Renovierung uns weiter dauerhaft beschäftigen wird. Aber auch an das Traineeprogramm und an die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Kirchenmusik, die wir dank Ihrer Unterstützung durchführen können.

Herzlichen Dank auch für Ihr Vertrauen, dass Sie durch Ihre Überweisung oder Ihren bar abgegebenen Gemeindebeitrag zum Ausdruck bringen, und das wir als Verpflichtung verstehen, mit dem anvertrauten Geld sorgsam umzugehen. *Pfr. O. Digel*

Kirche macht was – Landeskirchlicher Ideenwettbewerb

Im Jahr 2017 begehen evangelische Christen „500 Jahre Reformation“. Mit seinem Thesenanschlag 1517 hat Luther nicht nur die Kirche grundlegend verändert. Auch die Gesellschaften in Deutschland, Europa und weltweit wurden von seinen Ideen fundamental beeinflusst und sind von ihnen bis heute geprägt.

Neue Ideen kennenzulernen, positive Veränderungen herbeizuführen und viele Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen dazu zu bewegen, sich wie Martin Luther immer wieder aufs Neue mit ihrem Glauben, ihrer Kirche und der Gesellschaft auseinanderzusetzen und sich aktiv und positiv einzubringen – das ist die Idee des einzigartigen, langfristigen und größten Wettbewerbs der Evangelischen Landeskirche in Württemberg unter dem Motto „Kirche macht was. Aus deiner Idee!“.

„Eine lebendige Volkskirche ist eine Kirche mit öffentlichem Anspruch. Das wird deutlich, indem wir die Betei-

gung und die Ideen von Menschen nicht nur zulassen, sondern zu solcher Beteiligung aktiv aufrufen – mit allen zeitgemäßen Medien. Der Ideenwettbewerb ist eben nicht nur irgendein ‚Wettbewerb‘, sondern Teil unserer ureigenen Aufgabe. Unsere Aufgabe

ist es, das Evangelium öffentlich bekannt zu machen, Glaube, Hoffnung, Liebe zum Tagesgespräch werden zu lassen. Eben genau das, was Luther und die Reformation mit dem ‚Priestertum aller Gläubigen‘ meinten: gesellschaftliche und christliche Themen auf ganz breiter Basis zu diskutieren“, so Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July.

Obwohl sie den Ideenwettbewerb ausrichtet, entscheidet nicht die Evangelische Landeskirche über die eingereichten Wettbewerbsbeiträge und Gewinner, sondern die Web-Gemeinde und eine kirchenunabhängige Jury.

Weitere Informationen über die ersten Gewinner und die aktuellen Runden finden sich im Internet.

kirche-macht-was.de
blog.kirche-macht-was.de





Kasualien – Kinderseite

Wir gratulieren zum



70. Geburtstag

14.02. Hans-Rainer Ritz
18.02. Hilde Greiner

75. Geburtstag

10.03. Raimund Schaible
11.03. Mathilde Traub

80. Geburtstag

06.02. Günther Otterski
25.02. Rolf Widmer
18.03. Galina Ertmann

85. Geburtstag

17.02. Else Braunbeck
06.03. Marianne Pantle
08.03. Ruth Sülzle
09.03. Hilda Zürn
16.03. Hilde Kogel
21.03. Gerda Groß

90. Geburtstag

16.02. Anna Spieß
26.03. Elise Procheiske
30.03. Ilse Laidig
31.03. Lieselotte Ulbrich

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.



Verstorben sind



13.11. Liselotte Zeberer, geb. Will
21.11. Peter Gutfrucht
23.11. Walter Dehoust
24.11. Doris Safo, geb. Kodytek
01.12. Ilse Laidig, geb. Sanftleben
07.12. Helene Rebbe, geb. Bandel
20.12. Alma Adam, geb. Sonntag
24.12. Rosina Jetter, geb. Wuggazer

Was passiert in der Kirche? A...Z



T
wie
TAUFE

Aus:
Petra Bahn: Das Krokodil
unterm Kirchturm
Was passiert in
der Kirche? A...Z
edition christmon

„Mama hat mir ein Bild gezeigt. Von meiner Taufe. Da bin ich ein Baby in einem Prinzessinnenkleid und ohne Haare. Ich sehe süß aus, sagt Mama. Sie hält mich über so ein komisches Becken. Die Pfarrerin macht Wasser auf meinen Kopf.“ „Ich weiß, wo das war“, sagt Richard. Er zieht Flo zu einem runden Steinblock am Eingang der Kirche. „Das ist der Taufstein. Hier kommt das Wasser rein. Das Wasser bedeutet: Gott macht lebendig. Ohne Wasser gibt es ja kein Leben. Und ohne Gott auch nicht. Wer getauft ist, gehört zu denen, die nicht ohne Gott auskommen können.“ „Wie wenn ich im Sommer durstig bin und Mama gibt mir ein Glas Sprudel?“ „Ja, so ähnlich“, sagt Richard. „Dann gehöre ich dazu! Und Gott passt auf mich auf“, sagt Flo.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unser Team gesucht

Das Gottesdienst für kleine Leute-Team würde sich über Verstärkung freuen. Wir feiern vier Mal im Jahr unseren Gottesdienst für kleine Leute: im März, im September mit anschließendem Würstchenessen, im November mit anschließendem Laternelaufen und einem Abschluss mit Kinder-

punsch im Gemeindehaushof sowie im Dezember als Weihnachtsgottesdienst.

Wer Freude an der Arbeit mit unseren Kleinsten in der Gemeinde hat und gerne in einem Team mitarbeiten möchte, melde sich bitte bei Pfarrerin C. Hertler, Tel. 55717. Pfrin. C. Hertler





Gottesdienste

Adressen

Februar 2016

07.02.2016	18.00 Uhr	Themengottesdienst „Wunder“ mit Quer X4-2 (Pfr. Digel und Team)
09.02.2016	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
14.02.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der KIBIWO (Pfr. Digel und Band)
21.02.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Kirchenchor (Pfrin. Hertler)
28.02.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, den Konfi3-Kindern und Posaunenchor (Pfr. Digel)

März 2016

04.03.2016	18.30 Uhr	Weltgebetstag im Evang. Gemeindezentrum, Wilhelm-Nagel-Str. 57 in Hoheneck (Pfrin. Hertler + Team)
06.03.2016	18.00 Uhr	Ⓜ Gottesdienst mit KIKIKO (Pfrin. Hertler)
12.03.2016	17.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Hertler + Team)
13.03.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation (Pfr. Digel)
20.03.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst an Palmsonntag mit Taufen, dem Posaunenchor und Dekan Winfried Speck (Pfrin. Hertler)
24.03.2016	18.00 Uhr	Gottesdienst an Gründonnerstag mit Abendmahl (Pfr. Digel)
25.03.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfr. Digel)
27.03.2016	6.00 Uhr 10.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit den Konfi3-Kindern (Pfrin. Hertler) Gottesdienst an Ostersonntag (Pfr. Digel)
28.03.2016	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst an Ostermontag (Pfr. Digel/Diakon Hellmuth)

April 2016

03.04.2016	18.00 Uhr	Ⓜ Abendgottesdienst (Prädikant)
05.04.2016	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)

Ⓜ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)
Ⓜ 18.00 Uhr Teenykirche (Team)



Auf einen Blick

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr Seniorengymnastik 14.00 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat) 17.00 Uhr Kirchenkinderchor	fällt derzeit aus Fr. Jänicke Fr. Büttel	5 75 27 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe 15.00 Uhr Ort des Zuhörens (Landäckerstr. 13) 15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.) 18.00 Uhr Männerkochclub*	Fr. Jenses Fr. Schockenhoff Fr. Noebels Hr. Hengen	4 57 84 24 25 03 98 56 79 06 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat) 15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat) 20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Metze Fr. Eichenauer Fr. Jänicke Pfr. Digel Fr. Janiak	25 03 14 5 16 87 5 75 27 5 86 06 50 44 77
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis* 19.00 Uhr Jungbläser 20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Trautwein Fr. Digel Fr. Gaukel	5 16 50 9 56 86 48 26 05 04
Samstag	17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	Pfrin. Hertler	5 57 17
Sonntag	18.00 Uhr TeenyKirche (1. Sonntag im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen	Telefon
----------	---------

Pfarramt I
Pfr. O. Digel
Pfarrstraße 11
5 86 06

Pfarramt II
Pfrin. C. Hertler
Schwarzwaldstraße 41
5 57 17

Gemeindebüro
Fr. Hainle
Pfarrstraße 8
Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de
5 24 63

Öffnungszeiten
Montag 9 – 11.30 Uhr
Dienstag 9 – 11.30 Uhr
Freitag 9 – 11.30 Uhr

Kirchenpflegerin
Fr. Honold
Feldbergweg 7/1
50 65 54

Hausmeisterin / Mesnerin
Fr. Kopp
Spiegelstraße 8
25 01 71

Krankenpflegestation
Fr. Probst
Pfarrstr. 8
5 83 23

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung
Fr. Sauter, Hr. Konka
Pfarrstr. 8
29 75 62

Krankenpflegeverein
Fr. Lassahn
Faldernstraße 20
25 08 86

ejw Ludwigsburg
Fr. Gugel
Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg
simone.gugel@ejw-lb.de
9 54 28 22

Konten
Kreissparkasse Ludwigsburg
BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707
IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07
BIC: SOLADES1LGB
Volksbank Ludwigsburg
BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005
IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05
BIC: GENODES1LGB



Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, R. Haury, Pfrin. C. Hertler
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: S. 1, 3 - 8 gemeindebrief.de,
S. 3 losungen.de, S. 5 weltgebetstag.de,
S. 6 kirche-macht-was.de, S. 7 privat
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 5 x im Jahr
Redaktionsschluss: Ausgabe
April - Juni 2016, 15. Februar 2016